

PROJEKT LERNWERKSTÄTTEN LK AURICH

Ausgangslage

Ausgangspunkt für die Idee zum Projekt Lernwerkstätte ist die mit dem neuen KiTa-Vertrag verbundene Qualitätsoffensive des LK Aurich. Um den eigenen fachlichen Anspruch zu erfüllen, möchte der Landkreis Aurich die bisherige Projektförderung Kindertagesstätten durch das Projekt Lernwerkstätten zur Einführung und Etablierung der Methode Lernwerkstatt in der Kreisfläche ersetzen.

Ziele des Projekts

Der Landkreis Aurich wünscht über die Einführung der Methode Lernwerkstatt die Arbeit der Kindertagesstätten zu qualifizieren. Wesentliche fachliche Leitsätze für die Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung sind dabei für den Landkreis Aurich

1. Weg von der Produktpädagogik hin zu partizipativen und selbstbestimmten Bildungsprozessen auf der Basis des Orientierungsplans.
2. Das Kind ist der Mittelpunkt von Bildung und Erziehung im KiTa (kindzentrierte Sichtweise). Fachkräfte sind Begleiter des Kindes auf seinem individuellen und selbstbestimmten Bildungsweg.

Lernwerkstätten sind der durch den Landkreis favorisierte Weg, Prozesse der frühkindlichen Bildung und Erziehung qualitativ hochwertig umzusetzen. Ziel der Methode Lernwerkstatt ist es zum einen die Neugier des Kindes am selbstbestimmten Lernen zu fördern und zum anderen Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsprozesse in den KiTas zu initiieren.

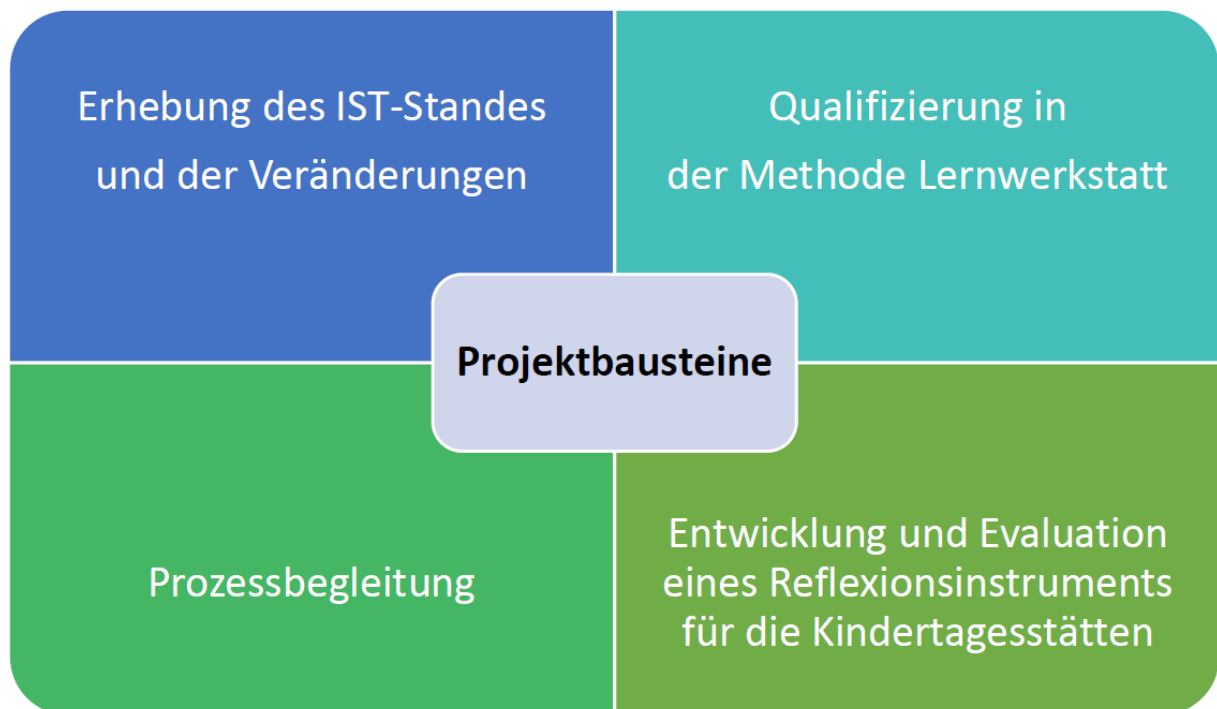
Ausblick

Als zukünftige Ausbaustufe kann die Ausweitung des Projekts auf gemeinsame Lernwerkstätten von Kindergarten und Schule betrachtet werden.

Projektbausteine

Das Projekt Lernwerkstätte Landkreis Aurich umfasst 4 Projektbausteine, die in ihrer Gesamtheit auf eine nachhaltige Projektumsetzung abzielen. Die 4 Projektbausteine sind:

- Erhebung des IST-Standes und der Veränderungen
- Qualifizierung in der Methode Lernwerkstatt
- Prozessbegleitung
- Entwicklung und Evaluation eines Reflexionsinstruments für die Kindertagesstätten
- Erhebung des Ist-Standes und der Veränderungen



Erhebung des IST – Standes

Die vorbereitende Erhebung eines IST-Standes zur Verbreitung und Wissensstand der Kindertagesstätten im Landkreis Aurich über Lernwerkstätten ist Ausgangspunkt sowohl für die Umsetzung der weiteren Projektbausteine als auch für eine spätere Beschreibung der durch das Projekt erreichten Veränderungen. Die vorbereitende Erhebung des IST-Standes soll über die Hochschule Emden-Leer erfolgen.

Mittels eines noch zu entwickelnden Fragebogens kann der IST-Stand erhoben werden. Die Befragung ist mindestens zum Projektende als zweiten Messzeitpunkt zu wiederholen. Weitere Zwischenerhebungen erscheinen mit Blick auf eine möglichst lange Projektlaufzeit sinnvoll. Sie könnten entweder zur Mitte der Projektlaufzeit oder ggf. gekoppelt an verschiedene Durchgänge der Projektförderung ansetzen.

Qualifizierung in der Methode Lernwerkstatt

Nach einer Auftakt- und Informationsveranstaltung ist eine Grundqualifikation der Kindertagesstätten in der Methode Lernwerkstatt notwendig. Da der Wandel der Rolle der pädagogischen Fachkräfte hin zum Begleiter des Kindes und seines individuellen Lernweges von zentraler Bedeutung ist, sind auch Haltungsfragen im Rahmen von Qualifikation und später in der Prozessbegleitung immer wieder zu thematisieren.

Über die Grundqualifikation hinaus gilt es, auch ggf. Module zur Vertiefung und Festigung über den Projektzeitraum zu entwickeln / einzuplanen.

Die Qualifizierung erfolgt über Herrn Prof. Bree mit Unterstützung der NifBe und Fachberatung für Kindertagesstätten.

Prozessbegleitung

Deutlich formuliert ist mit der Umsetzung des Projekts Lernwerkstätten Landkreis Aurich ein Paradigmenwechsel in der frühkindlichen Bildung verbunden. Dieser betrifft z.B. die Rolle der pädagogischen Fachkräfte, die sich neu als Begleiter des individuellen Bildungsprozesses des Kindes verstehen und Lernprozesse mit dem Kind partizipativ gemeinsam gestalten sollen.

Für die Prozessbegleitung wird daher je ein Begleittag zu Projektbeginn, zur Mitte des Projektzeitraums sowie ein halber Tag vor Projektende als notwendig angesehen. Die Prozessbegleitung soll durch Herrn Prof. Bree sowie die qualifizierten Prozessbegleiter*innen der Nifbe erfolgen.

Nach Bedarf können kurze, individuelle Online-Termine kurzfristige Fragen und Anliegen der teilnehmenden Kindertagesstätten ergänzend klären.

Entwicklung eines Reflexionsinstruments für die Kindertagesstätten

Ein kindzentriertes Reflexionsinstrument, das gemeinsam von Fachkraft und Kindern für die Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Lernwerkstattarbeit genutzt werden kann, bietet eine Möglichkeit dem gewünschten Charakter selbstbestimmten Lernens zu fördern und systematisch zu festigen.

Die Entwicklung eines solchen Reflexionsinstruments sowie die Standardisierung desselben sind eine Aufgabe, die der federführenden Kompetenz der Hochschule Emden-Leer als Regionalen Bildungspartner bedarf.

Qualitätskriterien

Standards nach „Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (2011)“: Audit für gemeinsame Lernwerkstätten von KiTas und Grundschulen.

Dimension pädagogischer Grundsätze:

- Ausgangspunkt des Lernens sind die Erfahrungswelten der Kinder.
- Lernwerkstattarbeit findet in einer Lernumgebung statt, die Anlässe zum Staunen und Aufforderungscharakter bietet.
- Orientierung am kindlichen Interesse bedeutet für das Kind Wahlfreiheit von Themen, Partnern, Methoden und Material.
- Lernwerkstattarbeit ist geprägt durch Wertschätzung und die Sicherheit, individuelle Lernwege gehen zu können.
- Grundlage der pädagogischen Arbeit in Lernwerkstätten ist Beobachtung, Reflexion und Dokumentation.

Dimension Kind als Lernender:

- Kinder haben ausreichend Zeit, sich auszuprobieren, eigene Lernwege zu suchen und diese zu beschreiten.
- Kinder entwickeln eigene Theorien und ordnen ihre „vorläufigen“ Erkenntnisse in ihr „Wissen über die Welt“ ein.

- Die Lernwerkstattarbeit vermittelt dem Kind das Erleben von Selbstwirksamkeit. Sie haben Erfolge, entwickeln Ausdauer lernen mit Fehlern konstruktiv umzugehen und sich neue Herausforderungen zu stellen.
- Kinder lernen ihre eigenen Stärken, Interessen und Kompetenzen besser kennen und bringen Sie in die Lernwerkstatt ein.
- Lernen ist allein als auch in der (alters)gemischten Gruppe möglich.

Dimension Raum als gestaltete Lernumgebung:

- Der Raum Lernwerkstatt ist Ausdruck des pädagogischen Konzepts.
- Die Lernwerkstatt enthält Material, dass zum Staunen anregt, Fragen provoziert und zum Werken und Experimentieren einlädt.
- Die Einrichtung des Raumes erlaubt eine flexible und themenoffene Nutzung.
- Der Raum hat eine klare, überschaubare Struktur und verfügt über Arbeitsgelegenheiten und Flächen für Gruppen und Plenen.

Dimension pädagogische Fachkraft:

- Pädagogische Fachkräfte stärken das selbstbestimmte und selbstverantwortliche Lernen der Kinder.
- Pädagogische Fachkräfte als Lernbegleiter erkennen den nächsten Entwicklungs- und Bildungsschritt eines Kindes.
- Pädagogische Fachkräfte sind Begleiter des Kindes und konzipieren, strukturieren und arrangieren die Lernumgebung nach den Interessen des Kindes.
- Pädagogische Fachkräfte erkennen die Verschiedenheit der Lernwege und fördern jedes Kind individuell.
- Pädagogische Fachkräfte kooperieren im multiprofessionellen Team und tauschen sich über Ihre Erfahrungen und Perspektiven in der Lernwerkstattarbeit aus.
- Pädagogische Fachkräfte als Lernbegleiter beteiligen Kinder an Ausbau und Veränderung einer Lernwerkstatt.

Dimension Einbindung der Lernwerkstatt in die Organisation KiTa

- Die Lernwerkstatt ist konzeptionell im Einrichtungskonzept beschrieben und zentral verankert.
 - Die KiTa-Leitung unterstützt die Arbeit der Lernwerkstätten und sichert die notwendigen Rahmenbedingungen.
 - Es finden regelmäßig Fortbildungen zur Lernwerkstattarbeit statt.
 - Eltern werden in die pädagogische Arbeit der Lernwerkstatt einbezogen und erhalten Rückmeldung über die Lernentwicklung des Kindes
-

Rahmenbedingungen

Pro Durchgang der Projektförderung sollen bis zu 10 Kindertagesstätten partizipieren können. Die Bewerbung auf die Projektförderung erfolgt mittels eines qualifizierten Motivationsschreibens, in dem die Kindertagesstätte und ihr Träger

- ihre Motivation und ihre Ziele für eine Teilnahme an der Projektförderung beschreiben
- ihre ersten Überlegungen zum Aufbau einer Lernwerkstatt darlegen
- darstellen, wie die neue Lernwerkstatt nachhaltig in der Kindertagesstätte etabliert wird.

Eine Teilnahme ist für Krippe, Kindergarten und Horte möglich.

Die Projektsteuerung erfolgt in einem halbjährig tagenden gemeinsamen Gremium zwischen dem Landkreis Aurich (Sachgebietsleitung, Jugendhilfeplanung, KiTa-Fachberatung) und den Projektpartnern.